

# fürwien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

[Ein erfolgreiches Jahr \(S. 6\)](#) [Wiener Museumsmelange \(S. 11\)](#)  
[Rückblick auf eine Ära \(S. 24\)](#) [Unser Sommerfest 2008 \(S. 32\)](#)



## Willkommen im Ronacher

[Gabriele Nussbaumer, Maskenbildnerin  
bei „The Producers“ im neuen Ronacher \(S. 14\)](#)

# größer denken, mehr verwirklichen

Stadtentwicklung, die den Menschen  
und der Wirtschaft ein Zuhause gibt.



Wirtschaftswachstum ankurbeln, Arbeitsplätze sichern, Infrastruktur verbessern und damit die Lebensqualität in der Stadt steigern: Die Immobilien-Projekte der Wien Holding leisten dazu einen wichtigen Beitrag: Der Bau der neuen Thermo in Oberlaa, die U2-Stadtentwicklung

im Gebiet des Praters, die Errichtung des Technologiezentrums in der Muthgasse oder die Entwicklung eines komplett neuen Stadtteils wie in Neu Stadlau. Die Wien Holding schafft Mehrwert für die Wirtschaft, die Stadt und die Menschen.

## Panorama

Neue und spannende Einblicke in den Konzern der Wien Holding

- [5 SEMINARKALENDER HERBST](#)
- [6 UNSERE BILANZ 2007](#)
- [8 TÖCHTERTAG 2008](#)
- [9 TIM & TRIXI AUF REISEN](#)
- [10 IM LAUFSCHRITT](#)
- [11 WIENER MUSEUMSMELANGE](#)
- [12 DIE KART CHAMPIONS TROPHY](#)

## Titelgeschichte

### [14 VORHANG AUF FÜR EINEN HIT!](#)

Mit der neuen glamourösen Show „The Producers“ ist der Broadway in Wien eingezogen...

## Persönlichkeiten

Dürfen wir vorstellen? KollegInnen im Konzern der Wien Holding

- [18 HEINRICH LEEB & PETER SCHWARZ](#)
- [19 JULIA OBWEXER](#)
- [20 TEAM THEATER AN DER WIEN](#)
- [21 HERBERT HOLCZIK](#)
- [22 KURT GOLLOWITZER & ALEXANDRA VOGL](#)
- [23 HERBERT RUNGE](#)

## Perspektiven

### [24 MAN SOLLTE SICH IMMER WEITERENTWICKELN](#)

Franz Häußler, Generaldirektor der Vereinigten Bühnen Wien, im Interview

## Plätze

Hier wird über Projekte und Events an unterschiedlichen Plätzen berichtet

- [26 WIENER STADTHALLE IM SOMMER](#)
- [27 KUNST IM ZWEITEN](#)
- [28 IMPULSE FÜR DIE STADT](#)
- [29 OPER IM SOMMER](#)
- [30 JUNGFERNFABRT DES ZWEITEN TWIN CITY LINER](#)

## Prisma

- [32 WAS FÜR EIN FEST!](#)  
Das war das erste gemeinsame Sommerfest der Wien Holding

## Programm

- [34 FIT FÜR WIEN: ERNÄHRUNG TEIL 6](#)  
Nahrung für die Haut + Gewinnspiel
- [35 PROGRAMM & GEWINNSPIEL](#)  
Sommerprogramm + „Joseph“-Tickets



S. 14: Das neue Ronacher Theater mit gläserner Kantine auf dem Dach



S. 20: Das Team des künstlerischen Betriebsbüros auf dem Papagenotor



S. 19: Unsere Kollegin Julia Obwexer, Kassateam des Mozarthaus Vienna





**Titelbild: Unsere Kollegin Gabriele Nussbaumer, Maskenmeisterin VBW, in der neuen Kantine des Ronacher Theaters**

# Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen beim neuen „FürWien“.  
Heuer erwartet uns ein warmer und kultureller Sommer ...

Heuer brauchen Sie im Sommer gar nicht wegfahren, das Angebot der Unternehmen im Wien Holding-Kulturcluster ist einfach unwerfend. Mit einem Feuerwerk startete gerade das Broadway-Hitmusical „The Producers“ im wiedereröffneten Ronacher Theater. Dazu gibt es sogar extra für uns ein Eröffnungsgeschenk von den Vereinigten Bühnen Wien. Lesen Sie selbst in der Titelgeschichte ab Seite 14.

Im Theater an der Wien gibt es auch wieder den ganzen Sommer über Programm. Derzeit gastiert Weltstar Plácido Domingo, im August wird *Die Zauberflöte* in einer besonders farbenprächtigen Inszenierung gespielt. (Seite 29) Besonders interessant ist auch das

Interview mit Generaldirektor Franz Häußler (Seite 24), der auf vierzig Jahre Theaterleben zurückblickt und sich nun in den wohlverdienten Ruhestand begeben hat. Neben den Vereinigten Bühnen spielt auch die Stadthalle heuer den Sommer durch – und zwar ein Kinderprogramm namens „Wunderwerkstatt“ (S. 26). Ansonsten gibt es in dieser Ausgabe viele Einblicke in Veranstaltungen, die wir zusammen erlebt haben. Das Kartrennen etwa (Seite 12) oder das Sommerfest (Seite 32). Für alle, die an diesem Abend bei den vielen Leckereien ein wenig über die Stränge geschlagen haben, gibt es Tipps von unserer Ernährungsberaterin (S. 34). Einen schönen Sommer, Ihre Brigitte Holper



## UNSER REDAKTIONSTEAM



**Sabine Seisenbacher**



**Katja Göbel**



**Manuela Zenkl**



**Dr. Gerd Krämer**



**Sylvia Schuller**



**Isabella Plank**



**Gerda Seitz**



**Elisabeth Strobl**



**Mag. Doris Rechberg-Missbichler**



**Patrycja Dlugosz-Vrubel**

Ebenfalls im Team (ohne Foto): **Dr. Alfred Stalzer**

## IMPRESSUM

**Herausgeber** Verein der Mitarbeiter im Konzern der Wien Holding GmbH, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 9, Tel. 01/408 25 69-0, Fax 01/408 25 69-37, E-Mail: zeitung@wienholding.at  
**Chefredakteurin** Brigitte Holper **DVR** 0441449

**Medieninhaber** Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Bereich Corporate Publishing, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 9, Tel. 01/536 60-0, Fax 01/536 60-912, E-Mail: magazine@falter.at  
**Chefredaktion** Dr. Christian Zillner, Mag. Yvonne Schröder **Artdirector** Marion Mayr  
**Fotoredaktion** Katja Greco, Karin Wasner **Produktion** Daniel Greco **Geschäftsführung** Mag. Siegmund Schlager **Druck** Remaprint Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., 1160 Wien

**Achtung! In solchen Kästen in „FürWien“ machen wir Sie, die MitarbeiterInnen der Wien Holding, auf **Vorzüge** oder **Neuigkeiten** aufmerksam!**



Ob Rhetorik, Computerkenntnisse oder Englischkurse – lebenslanges Lernen liegt im Trend

# Lebenslanges Lernen: Unsere Seminare '08

Im Herbst starten wieder neue, spannende Seminare.  
Hier ein kleiner Überblick, mehr dazu auch im Intranet ...

„Es ist unglaublich, was man alles ohne zu reden zur besseren Kommunikation einsetzen kann“, sagt Robert Groß, Prokurist der WienCont, der das Seminar „Rhetorik – Selbstsicherheit und Charismastärkung für Präsentation und Reden“ absolviert hat. Das Feedback der TeilnehmerInnen war sehr positiv. „Mir hat gut gefallen, dass es der Kursleiter verstanden hat, in einer lebendigen Art und Weise komplexe Inhalte mit hoher Praxistauglichkeit zu ver-

mitteln“, erklärt Herbert Boigner, Wiener Stadthalle. Carola Lindenbauer, WSE: „Eines der besten Trainings, das ich je besucht habe. Praxisnah und umsetzungsorientiert präsentiert.“ Viele spannende Seminare gibt es auch im Herbst: Weitere Bildungsangebote zu speziellen Konditionen werden laufend von den Personalentwicklerinnen Sylvia Schuller und Tina Gschossmann organisiert und im Bildungskatalog des Wien Holding-Intranets aktualisiert. <

SEMINAR-TERMINE	INFORMATION	ZIELGRUPPE	TERMIN	TRAINER	ORT	KOSTEN
Mehr Durchsetzungskraft mit der Stimme	Stimme & Sprechart bewusst einsetzen	MitarbeiterInnen im Konzern	25. und 26. September 2008	Gabriele Haring	MOYA	ca. € 530,-
EBC*L (European Business Competence* Licence)	„Europäischer Wirtschaftsführerschein“	MitarbeiterInnen im Konzern	Sept/Okt '08 Jän/Feb '09	dieBerater	Seminarraum dieBerater	ca. € 320,-
Excelkurse	Für EinsteigerInnen und Fortgeschrittene	MitarbeiterInnen im Konzern	29. & 30. 10 26. & 27. 11	dieBerater	Seminarraum dieBerater	ca. € 200,-
Office English & English Conversation	Englisch in Wort und Schrift für den Büroalltag	MitarbeiterInnen im Konzern	Herbst 2008	Details folgen	Details folgen	Details folgen – siehe Intranet
Gedächtnistraining	Steigerung der Gedächtnisleistung	MitarbeiterInnen im Konzern	Herbst 2008	Details folgen	Details folgen	Details folgen – s. Intranet
Konfliktmanagement	Besser mit Konflikten umgehen können	MitarbeiterInnen im Konzern	Planung für Herbst 2008	Details folgen	Details folgen	Details folgen – siehe Intranet

## JUBILARE IM SOMMER:

- VBW: **Hannelore Habel**, **Werner Heinrich**, **Andrej Kasijan**, **Martin Lehner**, **Cordelia Kirchmayr**, **Hermann Miledler**, **Werner Mühlbacher**, **Franz Pickl**, **Martin Schwarz**, **Robert Stern**, **Yu Quan Wang** und **Martina Zahnt** feiern 20-Jahre-, **Kurt Bier**, **Thomas Bieber**, **Eva Hartner**, **Heinz Jäger**, **Andreas Kolbe**, **Leopold Lugbauer**, **Erika Prachatik**, **Friedrich Schabata**, **Günter Radelmacher** und **Jörg Wachsenegger** ihr 25-Jahre-, **Alois Kampichler** sein 30-Jahre-, **Stanka Janicijevic** ihr 35-Jahre- und **Franz Slama** sein 40-Jahre-Dienstjubiläum
- Gesiba: **Natascha Alice Ratay** feiert 20-Jahre-, **Klara Geiter** 30-Jahre- und **Kurt Gabler** 35-Jahre-Dienstjubiläum.

## Wien verbunden

### Komm.-Rat Peter Hanke ist 15 Jahre im Unternehmen

Heuer sind es genau 15 Jahre, die Geschäftsführer Peter Hanke für die Wien Holding tätig ist. Der gebürtige Wiener studierte Betriebswirtschaft an der WU Wien, 1993 kam er als Leiter des Rechnungswesens und betriebswirtschaftlicher Referent zur Wien Holding. Seit bereits sechs Jahren ist Peter Hanke Geschäftsführer der Wien Holding. <



Komm.-Rat Peter Hanke, Geschäftsführer



# Ein Gewinn für Wien

## Die Bilanz der **Wien Holding** 2007: 10 weitere Unternehmen und ein neues Umsatzplus

Das die Wien Holding es immer wieder schafft, ihre ganzen Geschäftsfelder und unterschiedlichen Projekte unter einen Hut zu bringen, hat sie zu einem Großteil auch ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken“, sagte Finanz- und Wirtschaftsstadträtin Vizebürgermeisterin Renate Brauner am 13. Juni bei der Präsentation der Wien Holding-Bilanz 2007 im Mozarthaus Vienna. „Mit den Projekten der Wien Holding werden optimale Bedingungen für die Wiener Wirtschaft geschaffen, sie steigern die Wohn- und Lebensqualität, stärken konsequent Wiens Position als Wirtschafts- und Logistikkreisläufe und bieten im Kulturbereich ein



Zahlen & Fakten im Geschäftsbericht 2007



Bei der Bilanz-Präsentation am 13. Juni '08

„Die Wien Holding schafft optimale Bedingungen für die Wirtschaft, die Wienerinnen und Wiener profitieren davon.“

Mag.<sup>a</sup> Renate Brauner, Vizebürgermeisterin

hochqualitatives, attraktives Programm für rund 2,3 Millionen Menschen pro Jahr. Kurz: die Wienerinnen und Wiener profitieren von der Wien Holding enorm.“

In den letzten Jahren befindet sich die Wien Holding auf einem stetigen Wachstumskurs. Die Zahl der Unternehmen im Konzern ist von 63 Unternehmen (im Jahr 2006) auf insgesamt 73 im Jahr 2007 gestiegen. Diese erwirtschafteten alleine im letzten Jahr Umsatzerlöse in der Höhe von 328 Millionen Euro, das entspricht einer Steigerung von 18 Millionen Euro bzw. 5,7 Prozent. Stärkster Umsatzbringer ist der Immobilienbereich mit einem Anteil von rund 42 Prozent am Gesamt-



(v.l.n.r.) KR Peter Hanke, Mag.<sup>a</sup> Renate Brauner und DI Brigitte Jilka im Mozarthaus Vienna



Die Pressekonferenz fand im Mozarthaus Vienna statt, das zum Kulturcluster der Wien Holding gehört

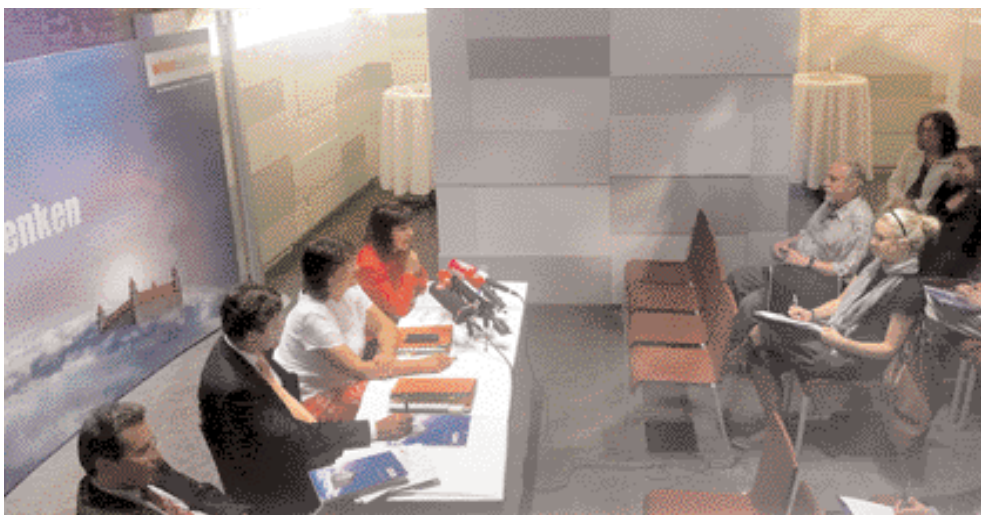
umsatz, gefolgt von den Bereichen Umwelt (26 Prozent) und den Bereichen Kultur bzw. Logistik/Mobilität mit je 14 Prozent sowie dem Bereich Medien/Bildung mit 3 Prozent. Alleine durch die Wien Holding werden rund 15.000 Arbeitsplätze in Österreich direkt oder indirekt gesichert, mehr als die Hälfte davon in Wien.

### VON MADONNA BIS ZUR ENTWICKLUNG EINER STADT

Die Wien Holding gibt sich aber noch lange nicht zufrieden und plant weiter spannende Projekte in allen ihren Schaffungsbereichen. Die Devise heißt auch heuer ‚Größer denken‘: „Im Ronacher Theater etwa wird zur Wiedereröffnung das Broadway-Erfolgsmusical ‚The Producers‘ gespielt“, sagte Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke. „Derzeit bieten wir in unseren Museen eine Ermäßigung durch die Wiener Museumsmelange-Tickets an, und im Herbst erwarten wir die Popqueen Madonna in Wien. Am 23. September wird sie auf der Donauinsel ein Konzert geben, der Kartenverkauf wird über unsere Tochter Wien Ticket geregelt.“



DI Brigitte Jilka über den Immobilienbereich



Zur Präsentation der Wien Holding Bilanz 2007 kamen interessierte MedienvertreterInnen aus ganz Wien

„Herr Hanke scheint ein Madonna-Fan zu sein. Dann möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir im November Queen in der Stadthalle erwarten“, sagte Wien Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka lächelnd bei der Bilanzbericht-Präsentation. „Aber auch in unserem umsatzstärksten Bereich, bei den Immobilienprojekten, tut sich sehr viel. Derzeit bearbeiten wir 15 Projekte mit verschiedenen Partnern. Dazu gehören unter anderem das Palais Hansen, das bis Ende 2010 als 4-Sterne-plus-Hotel eröffnet wird, das Projekt PROMIS, ein Gewerbehof, den wir umbauen, die Therme Oberlaa oder auch Neu Stadlau, das größte unserer Projekte, bei dem gleich eine ganze Stadt in der Stadt entsteht.“



# Töchter im Theater

Am 24. April fand heuer der 7. Wiener Töchterttag statt

Der Wiener Töchterttag fand heuer auch zum ersten Mal im Theater an der Wien statt. 28 Mädchen zwischen 11 und 16 Jahren wurden von unseren KollegInnen aus dem technischen und künstlerischen Bereich durch das Theater geführt. Die Mädchen konnten in Theaterberufe hineinschnuppern oder ein Gespräch mit der ersten Konzertmeisterin Österreichs sowie der jüngsten Bühnenmeisterin der VBW führen. Ebenfalls am Töchterttag 2008 teilgenommen haben das Mozarthaus Vienna, die EbS, die Wiener Stadthalle, das Raimund Theater, die Gesiba sowie das Haus der Musik. <



Beim Töchterttag konnten die Mädchen mit der jüngsten Maskenmeisterin der VBW plaudern

# Messe Auftritt '08

Die Wien Holding war vom 27. bis zum 29. Mai auf der „Real Vienna“ vertreten

„Wir zeigen unsere aktuellen Immobilien- und Developmentprojekte und machen sichtbar, welche Dynamik der Konzern hat, wie attraktiv er für potenzielle Investoren und Partner ist und welche Schwerpunkte die Wien Holding



Eröffnung (v.l.n.r.): Ing. R. Mutz, Mag. R. Brauner, M. Pohanka, DI R. Schicker und DI B. Jilka



Die attraktive Gestaltung des Messestandes

in ihrem Immobilien-Cluster verfolgt“, erklärte Wien Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka am 27. Mai bei der Eröffnung unseres Messestandes auf der Immobilienmesse in Wien. Die Real Vienna ist neben der MIPIM in Cannes und der Expo Real in München die wichtigste Immobilienfachmesse Europas. Die Messe fand vom 27. bis 29. Mai 2008 im Messezentrum Wien statt, für dessen Errichtung und Facility Management ebenfalls die Wien Holding verantwortlich ist. Die Eröffnung des

Wien Holding-Messestandes nahm Vizebürgermeisterin Renate Brauner gemeinsam mit Stadtrat Rudolf Schicker sowie Brigitte Jilka und Rudolf Mutz, Geschäftsführer der Wiener Stadtentwicklungsgesellschaft, vor. „Mit der Wien Holding und ihren Tochterunternehmen haben wir professionelle Immobilienentwickler und Stadtplaner zur Hand, die gemeinsam mit Partnern attraktive Projekte realisieren und damit Arbeitsplätze schaffen“, sagte Renate Brauner bei der Eröffnung. <



## Goldener Verdienst

VBW-Orchesterleiter Caspar Richter wurde ausgezeichnet

Am 28. Mai erhielt Musikdirektor Caspar Richter, seit über zwanzig Jahren Leiter des Orchesters der Vereinigten Bühnen Wien, das Goldene Verdienstzeichen der Stadt Wien. Gratulanten waren unter anderem VBW-Generaldirektor Franz Häußler und Komponist Sylvester Levay.



KR F. Häußler, Caspar Richter (Mitte), S. Levay

## Gesund mit Lachen

Ab Herbst 2008: Workshops zum Miteinander-Lachen

Wann und worüber haben Sie das letzte Mal gelacht? Und vor allem, wie haben Sie sich danach gefühlt?

Studien zufolge lachen Erwachsene nur 15 Mal am Tag, Kinder hingegen bis zu 400 Mal am Tag. Dabei ist Lachen so wichtig. Es trägt dazu bei, den negativen Auswirkungen von Stress entgegenzuwirken und aktiviert unser Immunsystem. Der Zustand der Entspannung, in dem sich die Muskeln nach dem Lachen befinden, gleicht den entspannten Muskeln während des Schlafs. Eine Minute Lachen hat eine vergleichbare

Wirkung wie 10 Minuten Joggen. Lachen ist trainierbar. Mit Lachyoga kann jeder Mensch dieses Potenzial aktivieren. Die Wien Holding organisiert ab Herbst für alle KollegInnen Workshops zum Thema „Mit Lachen Gesundheit fördern und Stress abbauen“ mit Ellen Müller ([www.lachyoga.at](http://www.lachyoga.at)). Termine: 3. & 18. Oktober und 15. November 2008. Details und Anmeldung: Tina Gschossmann, Tel.: 408 25 69 44 oder per E-Mail an: [t.gschossmann@wienholding.at](mailto:t.gschossmann@wienholding.at) ←



Mit Lachen geht einfach alles viel leichter!

## Tim & Trixi auf Reisen

Zwei Wassertropfen sind die Titelhelden eines Buches, das Kindern Umweltschutz spielerisch näherbringt



Das Buch „Tim & Trixi Tropf“ für Kinder



Noch sind die zwei Wassertropfen sauber, genau wie nach dem Verlassen der Hauptkläranlage

Es waren einmal zwei Wassertropfen namens Tim und Trixi Tropf, die sich auf eine spannende Reise von der Quelle am Hochschwab in die Millionenstadt Wien begeben. Beim Abwasch in den Wiener Haushalten werden sie schmutzig, in der Kanalisation sehen sie, welche Dinge von den Menschen in den Kanal geworfen werden. In der Hauptkläranlage angekommen, durchlaufen sie die verschiedenen Reinigungsstufen und verlassen schließlich sauber eine der modernsten Kläranlagen

Europas in Richtung Donau. Tim und Trixi sind die Helden eines Kinderbuchs, das als Gemeinschaftsprojekt von den Wiener Wasserwerken, Wien Kanal und der EbS als Betreiber der Hauptkläranlage herausgebracht wurde. Vorgestellt und an eine Volksschulklasse übergeben wurde „Tim & Trixi Tropf“ von Umweltstadträtin Uli Sima. Das Buch ist ein weiterer Baustein im Umweltbildungsprogramm EULE. Alle Informationen gibt es unter: [www.eule-wien.at](http://www.eule-wien.at) ←



Beim Vienna City Marathon nahmen heuer rund 30.000 LäuferInnen teil. Kein Wunder, er zählt zu den schönsten Laufstrecken weltweit

# Im Laufschrift einmal durch die Stadt

Ob aus sportlichen oder sozialen Gründen – Laufen ist in jedem Fall gesund und hält uns fit. Einige unserer KollegInnen haben heuer Durchhaltevermögen bewiesen und sind bis ins Ziel mitgelaufen



Unsere Kolleginnen beim Wiener Frauenlauf

Ein Marathon ist nicht nur ein sportlicher Event. Der Vienna City Marathon etwa gehört zu den schönsten Marathonstrecken der Welt. Die Laufstrecke ist

ganz bewusst so angelegt, dass die SportlerInnen an den vielen Sehenswürdigkeiten unserer Stadt vorbeilaufen und ein wenig Kultur und Architektur auf sich einwirken lassen können. Kein Wunder also, dass heuer am 27. April 2008 ein Teilnehmerrekord von rund 30.000 LäuferInnen verzeichnet werden konnte.



„Alles klar!“ bei R. Kosa und A. Kratochwil

Nicht weniger schön, dafür aber nur halb so lang ist der so genannte Halbmarathon mit einer Strecke von 21.097 Kilometern. Am Halbmarathon teilgenommen haben heuer auch zwei unserer Kollegen. HKA-Mitarbeiter von der EbS Andreas Kratochwil bewältigte die Strecke in einer Stunde 58 Minuten und 50 Sekunden, und sein Kollege

Reinhard Kosa kam nach zwei Stunden 4 Minuten und 44 Sekunden glücklich im Ziel am Heldenplatz an.

Kolleginnen aus der Gesiba haben sich heuer beim Laufen sogar noch für eine gute Sache eingesetzt. Sie liefen gemeinsam mit über tausend Frauen und Mädchen beim Wiener Frauenlauf mit, der am 18. Mai im Prater über eine Länge von 5 und 10 Kilometern startete. Partnerin des Wiener Frauenlaufes ist die Wiener Initiative S-O-Ess, die sich gegen krankmachende Schlankheits- und Schönheitsideale und gemeinsam für ein Wohlfühlen im eigenen Körper einsetzt. Ihr Motto lautet: „No body is perfect“, dem schließen wir uns gerne an. <

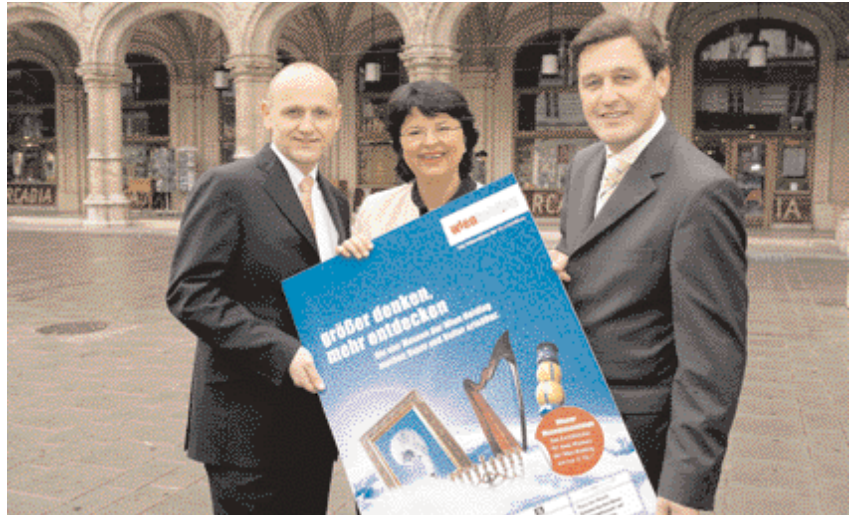


# Museums Melange

Eine gute Mischung: das neue Kombi-Ticket für die Museen der Wien Holding

Zur Wien Holding gehören vier kleine, aber umso feinere Museen von internationalem Rang: das Mozarthaus Vienna, das Jüdische Museum Wien, das Haus der Musik und das KunstHausWien.

Unter dem Titel „Wiener Museums-melange“ bieten diese vier Häuser jetzt ein ganz spezielles Kombi-Ticket an: Dabei kann man zwei der vier Museen der Wien Holding zum Kombi-Preis von 15 Euro besuchen. „Als Tourismustropole spielt Wien in der europäischen Spitzenklasse mit. Die Museen der Wien Holding leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. Bis zu 700.000 BesucherInnen kommen pro Jahr in diese vier Museen. Mit dem neuen Kombiticket wollen wir die Lust auf unsere Wien Holding-Museen noch weiter steigern“, sagt Vizebürger-



(v.l.n.r.): Norbert Kettner, Geschäftsführer Wien Tourismus, Mag.<sup>a</sup> R. Brauner und KR P. Hanke

meisterin Renate Brauner. „Wir wollen mit der ‚Wiener Museums-melange‘ vor allem aber auch die Wiener Bevölkerung dazu animieren, unsere Häuser mit mehrmals pro Jahr wechselnden Sonderausstellungen noch öfter zu besuchen – und das zu einem attraktiven Preis“, erklärt Wien Holding-Direktor Peter Hanke.

Je nach Kombinationsauswahl spart man mit dem Kombiticket sogar bis zu 25 Prozent. Bei einem Besuch im Haus der

Musik und der beiden Häuser des Jüdischen Museums Wien etwa wären 20 Euro zu bezahlen, mit dem Kombiticket „Wiener Museums-melange“ nur 15 Euro. Erhältlich ist das Kombi-Ticket unter [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at) oder telefonisch unter 01/588 85. Außerdem ist es beim Wien Ticket-Verkaufsstand vor der Staatsoper, bei der Einstiegsstelle des Twin City Liners sowie direkt an den Kassen der vier Museen erhältlich. Es ist ab sofort verfügbar und wird auch in der Reiseindustrie angeboten. <

KINOTIPP

## „FürWien“-Kinotipp für den Sommer: „Freche Mädchen“



Die ganze Sache mit den Jungs hält die drei Freundinnen Mila (Emilia Schüle), Hanna und Kati ganz schön auf Trab. Dabei hat Mila noch jede Menge anderen Stress: mit ihrer Mutter (Anke Engelke) etwa. Wie das alles angefangen hat, erzählt uns Mila selbst in dem Kinofilm „Freche Mädchen“, der am 17. Juli in den Cineplex-Kinos startet.

**FürWien** verlost **5 x 2 Tickets** für die deutsche Sommerkomödie. Einfach ein E-Mail schicken an [zeitung@wienholding.at](mailto:zeitung@wienholding.at)  
Einsendeschluss: **25. Juli 2008**

# Mit Sicherheit viel Action

## Motorsport vom Feinsten: Die **5. Wien Holding Kart Champions Trophy** war ein großer Erfolg!

Über hundert Pilotinnen und Piloten in insgesamt 21 Teams machten auch heuer wieder unser sportliches Konzernevent, die bereits 5. Wien Holding Kart Champions Trophy, zu einem Highlight. „Wir können in jedem Fall zufrieden Bilanz ziehen, denn das Rennen ging unfallfrei über die Bühne“, sagte Wien Holding-Direktor Peter Hanke erfreut. Tatsächlich stand auch diesmal wieder unter der Rennleitung von Christoph Wurz die Sicherheit im Mittelpunkt. „Ich möchte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein großes Lob aussprechen. Heuer wurde besonders rücksichtsvoll und diszipliniert gefahren. Genau so sollte Motorsport immer aussehen“, erklärte der

Pünktlich um 17.00 Uhr erfolgte der Start zum vierstündigen Kartrennen der Wien Holding. Das gesamte Starterfeld präsentierte sich gleich von Anfang an als wetterfest. Auch ein heftiger Regenschauer zur Halbzeit konnte dem Einsatz der Pilotinnen und Piloten keinen Abbruch tun. Verantwortungsvoll wurde die Geschwindigkeit reduziert und die Fahrweise der nassen Strecke angepasst.

„Bei solchen Verhältnissen entscheidet nicht der Gasfuß, sondern die Technik und das Fingerspitzengefühl der Fahrerinnen und Fahrer“, betonte Christoph Wurz. Es entwickelte sich ein spannender Rennverlauf. Nicht weniger als fünf Teams lagen zwischenzeitlich in Führung.



Einführung und Erklärung der Renn-Signale



Pure Spannung bei den TeamkollegInnen

„Großes Lob an alle. Es wurde rücksichtsvoll und diszipliniert gefahren. Genau so sollte Motorsport aussehen.“

Kart Trophy-Rennleiter Christoph Wurz

Rennleiter nach dem Event. Das lag aber wahrscheinlich auch an den Rahmenbedingungen für das Rennen.

Pagodenzelte mit Catering ließen Paddock-Club-Atmosphäre aufkommen, und die Wien Holding sorgte gemeinsam mit dem Verein der MitarbeiterInnen im Konzern für die Verpflegung der aktiven RennfahrerInnen. Auch Wien Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka war vor Ort und wünschte den RennfahrerInnen viel Glück. Bereits bei den ersten Runden des Qualifying zeigte sich, dass auch heuer wieder viele der Teams heiß auf den Sieg waren. Nach der Vorentscheidung stand der Wiener Hafan mit seinem Team Freudenu auf Pole-Position.



Jede Sekunde zählt. Die FahrerInnen konzentriert hinter ihrem Lenkrad – wie in der Formel 1





Was für eine Kulisse! Von der Tribüne aus beobachteten die ZuschauerInnen gespannt den Verlauf des Rennens, das bis zum frühen Abend andauerte

„Wir können auch heuer zufrieden Bilanz ziehen, denn die 5. Wien Holding Kart Champions Trophy ging unfallfrei über die Bühne.“

KR Peter Hanke, Geschäftsführer Wien Holding



Von Beginn an wurde diszipliniert gefahren



Die TeilnehmerInnen der 5. Wien Holding Kart Champions Trophy nur wenige Minuten vor dem Rennbeginn

Am Ende setzte sich jedoch wieder der Wiener Hafen durch und das Team Freudenau wurde kurz nach 21.00 Uhr als Sieger abgewunken. Das war bereits der 4. Sieg im fünften Wien Holding-Kartrennen. Platz 2 sicherte sich das Team EBS 1 vor dem Team WienCont 1, das Platz 3 belegte.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen wurden die Sieger geehrt. Die Fahrerinnen und Fahrer, aber auch die ZuschauerInnen waren sich einig: Es war wieder einmal ein erfolgreicher und unterhaltsamer Sporttag. Wir gratulieren den SiegerInnen und freuen uns auf 2009, wenn es wieder heißt: „Ladies and Gentlemen, start your engines!“ In diesem Sinne: Start frei für die 6. Wien Holding Kart Champions Trophy. <



Am 9. Juni zog das Ensemble von „The Producers“ in das Ronacher Theater ein. Die Presse war bei dem offiziellen Einzug auch mit dabei





FOTO: KATRIN GUTTENBERGER

# Vorhang auf für einen Hit!

Der Broadway ist in Wien: Am 30. Juni zogen mit dem Originalmusical aus New York, „The Producers“, Glanz und Glamour in unsere Stadt ein

Es soll das schlechteste Musical aller Zeiten werden – so lautet zumindest der Plan des Broadway-Produzenten Max Bialystock und des Buchhalters Leo Bloom. Die Idee dahinter: Aus einem künstlerischen Flop wollen die beiden einen finanziellen Erfolg für das eigene Bankkonto machen. So beginnen die „Producers“, betuchte alte Damen zu überreden, die Kosten für die Produktion zu übernehmen, und versprechen ihnen dafür den gesamten Gewinn der Einnahmen.

Sie engagieren den schrillsten Regisseur des gesamten Broadways und besetzen das Stück mit den miesesten DarstellerInnen, die sie finden können. Eigentlich kann jetzt nichts mehr schiefgehen, denn das Stück mit dem grotesken Namen „Frühling für Hitler“ aus der Feder des nationalsozialistisch angehauchten Autors Franz Liebkind kann eigentlich nur mehr floppen. Bialystock und Bloom sind sich sicher: Dieses Stück ist so schlecht, es wird die peinlichste Show, die der Broadway je gesehen hat. Der Vorhang wird garantiert noch vor dem Vorstellungsende fallen und man kann sich getrost und finanziell abgesichert nach Rio absetzen.

Doch es kommt alles anders als gedacht. Die beiden Produzenten haben die Rechnung ohne das Publikum gemacht. Die ZuschauerInnen lachen, applaudieren – und am Ende gibt es Standing Ovationen! Die Show wird als geniale Farce verstanden und aus dem Musical wird der neue Hit am Broadway. Damit beginnen die Probleme für die „Producers“ erst richtig. Wie sollen

sie jemals den mehrfach vergebenen Gewinn an die alten Damen, die Investorinnen, zurückzahlen?

Was für eine Geschichte! Geschrieben wurde sie von dem jüdischen Hollywood-Autor und Komiker Mel Brooks, der auch gleichzeitig mit der Verfilmung von „The Producers“ 1968 seinen ersten Oscar für das Originaldrehbuch erhielt. Im Jahre 2001 hatte die Musicalversion von „The Producers“ am New Yorker Broadway Premiere und gewann insgesamt 12 Tonys. Der Tony Award, eigentlich der Antoinette Perry Award, ist ein jährlich vergebener amerikanischer Theater- und Musicalpreis, der als Äquivalent zum Oscar gilt. Eine weitere Verfilmung des Musicals mit Uma Thurman, Nathan Lane und Matthew Broderick in den Hauptrollen wurde im Jahr 2005 veröffentlicht.

„Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, den richtigen Ort für die deutschsprachige Erstaufführung von ‚The Producers‘ zu finden. Umso glücklicher bin ich nun, in Kathrin Zechner und den Vereinigten Bühnen Wien den richtigen Partner gefunden zu haben und mit unserer Show nun das Ronacher Theater in Wien wiedereröffnen zu können“, sagt Hollywood-Star Mel Brooks. „Wir hätten wohl keinen besseren Ort als Wien finden können, denn Humor, Musik und Theater sind hier ein Teil des alltäglichen Lebens. Ich freue mich auf ‚The Producers‘ in Wien, und ich glaube zu wissen, dass es auch in dieser Stadt ein Hit wird!“



Das Theaterjuwel Ronacher erstrahlt nach seiner Funktionssanierung in neuem Glanze. Wien hat jetzt wieder ein zweites Musicaltheater

„Wir hätten keinen besseren Ort als Wien finden können, denn Humor, Musik und Theater sind hier Teil des alltäglichen Lebens.“

Mel Brooks, Hollywood-Autor und Komiker



Regisseurin, Intendantin und Generaldirektor mit den HauptdarstellerInnen (hintere Reihe)



Hereinspaziert in den neuen Zuschauerraum

„Der Broadway-Hit von Mel Brooks birgt alles, was großes Musical ausmacht: große Tanzszenen und Revue-Nummern, schillernden Glamour, intelligente Dialoge und klassischen Broadway-Sound für ein großes Orchester“, sagt Kathrin Zechner, Intendantin der Vereinigten Bühnen Wien. „Wir haben rund 150 Perücken aus New York erhalten“, erzählt Gabriele Nussbaumer, Maskenmeisterin bei „The Producers“. „Die Vorbereitungen alleine für die Kostüme und Maske haben Wochen gedauert. Unser Team, das aus fünf fixen MaskenbildnerInnen und zahlreichen freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht, hat bereits im Mai begonnen, die Perücken der Original-

produktion am Broadway aufzubereiten und an jeden einzelnen unserer Darsteller anzupassen.“

Am 30. Juni war es dann soweit: Nach der technischen Funktionssanierung wurde das Ronacher Theater mit dem Broadway-Hit „The Producers“ wiedereröffnet. Bei den Bauarbeiten lag das Hauptaugenmerk auf dem Bühnenbereich und dem Zuschauerraum. Das Hauptaugenmerk der Funktionssanierung lag auf der Schaffung einer Bühnentechnischen Anlage nach heutigen Standards. Außerdem wurde ein Probenraum und eine rundherum verglaste Kantine auf dem Dach des Ronachers gebaut (siehe auch Coverbild von *Für Wien*). Im Parkett wurden die

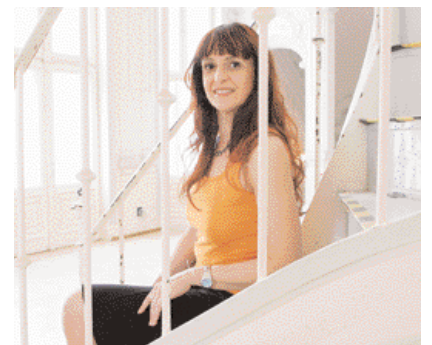




Ungeschminkt: Die komplette Crew des neuen Musicals „The Producers“ vor dem sanierten Ronacher Theater in der Seilerstätte 9 im ersten Wiener Bezirk

„Mit der Show ‚The Producers‘ erfüllt sich die Vision, mit dem Ronacher wieder ein zweites voll spielbares Musicaltheater für Wien zu haben.“

Komm.-Rat. Franz Häußler, Generaldirektor der Vereinigten Bühnen Wien



Gabriele Nussbaumer im Theater-Pausenraum

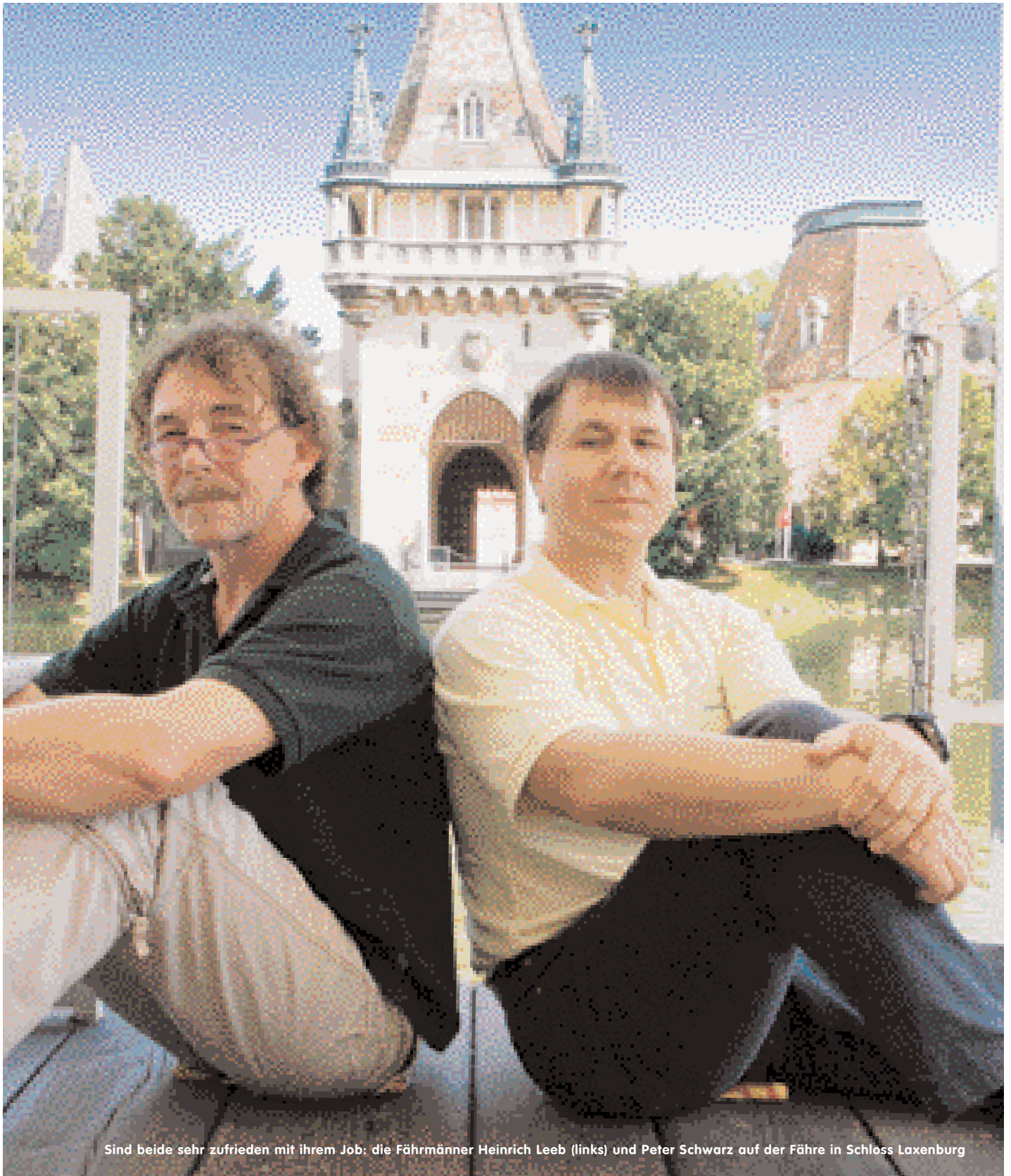


„The Producers“ erwarten Sie zu einem skurrilem Abend

Sicht- und Sitzverhältnisse verbessert, und der Orchestergraben wurde vergrößert. Damit ist das historische Juwel wieder zur Attraktion für alle Wienerinnen und Wiener geworden. „Mit der Show ‚The Producers‘ erfüllt sich die Vision, mit dem Ronacher wieder ein zweites voll spielbares Musicaltheater für Wien zu haben“, erklärt Franz Häußler, Generaldirektor der Vereinigten Bühnen Wien. „The Producers“ läuft seit 30. Juni bis 14. August 2008 (täglich außer Mittwoch), macht kurz Sommerpause und startet wieder am 4. September 2008. Alle wichtigen Informationen und Tickets gibt es unter [www.musical-vienna.at](http://www.musical-vienna.at) und [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at) sowie im Kasten rechts. ←

### WIEN HOLDING-SPECIAL

Als besonderes Geschenk gibt es von den **Vereinigten Bühnen Wien** für alle **KollegnInnen** im Konzern der Wien Holding für die Vorstellung von **„The Producers“** im Juli **Tickets** für nur **18,- Euro** das Stück (gilt für 4 Karten pro Person). Buchen kann man die vergünstigten Karten unter dem Stichwort **„Wien Holding – family & friends“** an den Vorverkaufsstellen der Vereinigten Bühnen Wien sowie bei Wien Ticket telefonisch unter 588 85.



Sind beide sehr zufrieden mit ihrem Job: die Fährmänner Heinrich Leeb (links) und Peter Schwarz auf der Fähre in Schloss Laxenburg

## **HEINRICH LEEB & PETER SCHWARZ, SCHLOSS LAXENBURG**

Peter Schwarz ist gelernter technischer Zeichner und hat 23 Jahre seines Lebens in einer Werbeagentur gearbeitet. „Die meiste Zeit habe ich damit verbracht, Bedienungsanleitungen zu entwerfen, meist in kleinen Räumen vor dem Computer sitzend“, erzählt er und blinzelt in die Sonne. „Jetzt höre ich schon auf meinem Weg zur Arbeit die Vögel zwitschern, meine ersten Gäste sind die Enten, die etwas zu fressen wollen. Ich habe so viel an Lebensqualität gewonnen.“ Der gebürtige Wiener, der seit knapp zwanzig Jahren in

Laxenburg wohnt, arbeitet seit vier Jahren als Fährmann der Laxenburg Betriebsges.m.b.H. Von Anfang April bis Ende Oktober schwimmt die Fähre täglich von 10 Uhr bis 19 Uhr zur Franzensburg und zurück. Schwarz teilt sich die Arbeit als Fährmann mit seinem Kollegen Heinrich Leeb, der sich die Tätigkeit ausgesucht hat, weil ihm somit noch genügend Zeit verbleibt für seine

Passion, dem Malen. „Ich brauche einen Fährmann“, antwortete Robert Dienst, Bürgermeister von Laxenburg und Geschäftsführer der Laxenburg Betriebsgesellschaft, als ich ihn vor vier Jahren nach einer Anstellung als Grafiker in Laxenburg fragte. Damals ein Wink des Schicksals. Heute möchte ich den Job gegen keinen anderen mehr eintauschen.“ ◀





Die 25-jährige Osttirolerin Mag.ª Julia Obwexer schätzt die Arbeit im internationalen Umfeld. Da ist sie im Mozarthaus Vienna genau richtig

## **JULIA OBWEXER, MOZARTHAUS VIENNA**

„Nach Wien bin ich gezogen wegen meines Studiums Englisch, Psychologie und Philosophie auf Lehramt. Währenddessen habe ich bereits an der Kasse des Mozarthauses Vienna gearbeitet“, erzählt die Osttirolerin Julia Obwexer. „Vor kurzem habe ich mein Studium abgeschlossen, ich könnte mir gut vorstellen, jetzt fix hier zu arbeiten. Am besten gefällt mir, dass wir viele Besucher aus der ganzen Welt zu Gast haben. So kann ich täglich meine Sprachkenntnisse anwenden. Neben Englisch spreche ich auch ein biss-

chen Italienisch und Spanisch.“ Das Kassenteam des Mozarthaus Vienna besteht aus sieben KollegInnen, die alle mindestens eine Fremdsprache beherrschen. „Die wichtigsten Sätze haben wir sogar auf Japanisch gelernt“, sagt die 25-Jährige. Das Mozarthaus Vienna bietet aber noch mehr Services für Gäste aus dem Ausland. Etwa Audio-guides, sogar für Kinder zwischen 6 und

12 Jahren, in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Tschechisch, Ungarisch, Polnisch und Russisch. Informationen zum Museum sind unter [www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at) sogar in sechs Sprachen abrufbar. Julia Obwexer hat nach wie vor die Absicht, in Wien zu bleiben. „Es gefällt mir hier sehr gut, vor allem weil Wien eine internationale Stadt ist.“ ◀



Das künstlerische Betriebsbüro: Axel Schneider (vorne), Claudia Stobrawa und Sebastian Schwarz auf dem Papagenotor des Theater an der Wien

## AXEL SCHNEIDER, CLAUDIA STOBRAWA & SEBASTIAN SCHWARZ, THEATER AN DER WIEN

„Es ist ein sehr kollegiales Team, das künstlerische Betriebsbüro des Theater an der Wien“, sagt Sebastian Schwarz. Der gebürtige Deutsche arbeitete an den Opernhäusern von Hamburg, Wexford, Moskau und Venedig. Seit 1. Jänner 2008 leitet er des Opernreferat am Theater an der Wien. „Ich habe mich ganz bewusst für das Theater und Wien entschieden. Wien ist eine musikbegeisterte Stadt, sowohl Publikum als auch Politik sind gewillt, in die Kultur zu investieren. Außerdem ist das Theater an der Wien eines der

wichtigsten Opernhäuser Europas“, sagt der 34-Jährige. „Das stimmt“, pflichtet Kollegin Claudia Stobrawa zu. „Wien ist das Mekka der Musikschaffenden.“ Die 28-jährige Deutsche studierte in Paris Musikwissenschaften und -management und spielt drei Instrumente. Im künstlerischen Betriebsbüro ist sie für die Disposition der Spiel- und Probenpläne zuständig. „Tagespläne organisieren wir

spontan, eine ganze Produktion planen wir bereits bis zu fünf Jahre im Voraus.“ Stobrawas Kollege Axel Schneider ist seit 2006 am Theater an der Wien tätig. „Als Team sorgen wir für den reibungslosen Ablauf der Produktionen. Für mich ein Traumjob“, sagt der 32-jährige gebürtige Wiener. „Ich saß bereits als Kind im Zuschauerraum und habe mir vorgestellt, im Theater an der Wien zu arbeiten.“





Herbert Holczik im Containerterminal des Wiener Hafens. Mit seinem Gabelstapler kann er Container, die bis zu sieben Tonnen schwer sind, stapeln

## **HERBERT HOLCZIK, WIENCONT CONTAINER TERMINAL GESELLSCHAFT M.B.H.**

„Ich habe alle wichtigen Nummern im Kopf“, sagt Herbert Holczik. „Es sind zwar etwa 5.000 Container, aber wenn ich was brauch’, weiß ich, wo ich es finde.“ Der gebürtige Niederösterreicher hat sich in den 19 Jahren als Stapelfahrer bei der WienCont, einer Tochter des Wiener Hafens, sein eigenes Stapelsystem angelegt. Er weiß genau, wo welcher Container zu finden ist. „Wenn mich jemand fragt, wo sich ein Container befindet, helfe ich gerne. Ich weiß auch nicht, warum das so ist, aber Nummern merk’ ich mir

einfach sehr gut.“ Herbert Holczik beginnt seine Arbeit zwischen 6 und 7 Uhr in der Früh. Zuerst werden meist ankommende Züge entladen. Mit seinem Gabelstapler hebt er Container, die etwa 3 Meter breit und 6 sowie 12 Meter lang und bis zu 7 Tonnen schwer sind, und sortiert diese in den weiträumigen Lagerhallen der WienCont nach seinem eigenen System ein. „Wir nehmen die

vollen Container auf, stapeln und entladen sie. Die leeren werden dann wieder beladen und zurückgeschickt. Einmal ist es sogar vorgekommen, dass ich den selben Container zweimal zum Stapeln hatte. Der hatte wahrscheinlich schon einmal die ganze Welt umkreist, bis er wieder bei uns angekommen ist.“ Seine Freizeit verbringt der 59-Jährige am liebsten mit seiner Familie im Garten. <




Dürfen wir vorstellen, die beiden neuen GeschäftsführerInnen der TINA Vienna: Dr. Kurt Gollowitzer und DI Alexandra Vogl

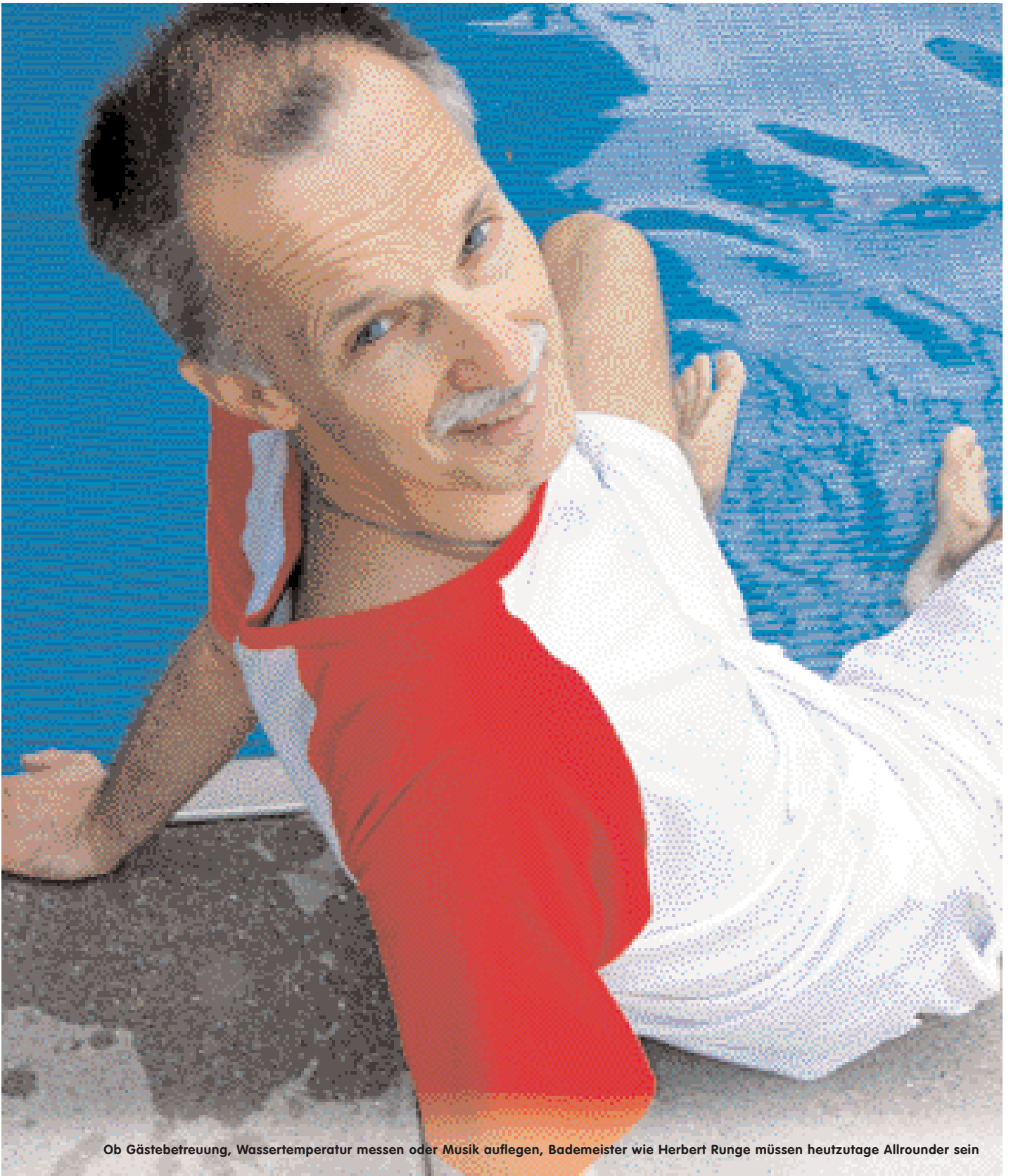
## **KURT GOLLOWITZER & ALEXANDRA VOGL, TINA VIENNA-TRANSPORT STRATEGIES GMBH**

Die TINA Vienna ist das Kompetenzzentrum der Stadt Wien für europäische Verkehrsstrategieprojekte. „Bereits 2007 erhielt die TINA Vienna den Zuschlag für eine Machbarkeitsstudie für den Frachthafen in Belgrad, dieses Projekt wird heuer um einen Folgeauftrag erweitert. Zusätzlich wurden wir mit einer Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutzprojekt ‚Krakauer Kanal‘ in Polen beauftragt“, erklärt Kurt Gollowitzer. Der gebürtige Burgenländer zog vor rund zehn Jahren nach Wien und ist seit zwei Jahren als Jurist für die

Wien Holding tätig. Seine Tätigkeit im Konzern bezieht sich seit September 2007 auch auf die TINA Vienna, für die er neben seiner Kollegin Alexandra Vogl als Geschäftsführer fungiert. „Bei der TINA Vienna bin ich für die Finanzen, Personal und Recht zuständig“, erklärt der 35-Jährige. Alexandra Vogl ist seit 2008 Geschäftsführerin bei der TINA Vienna. Die gebürtige Ober-

österreicherin ist für die inhaltlich-strategische Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich. „Neben den internationalen Projekten ist eine unserer neuen Aufgaben Wiener Know-how im Bereich der Stadttechnologien international zu vermarkten, kurz: interessante Angebote für den internationalen Markt zu gestalten“, fügt Alexandra Vogl hinzu. 





Ob Gästebetreuung, Wassertemperatur messen oder Musik auflegen, Bademeister wie Herbert Runge müssen heutzutage Allrounder sein

## **HERBERT RUNGE, THERME OBERLAA-WIEN**

„Das Klischee vom braungebrannten Bademeister, der vom Becken aus mit einem Pfeiferl die Gäste dirigiert, gehört der Vergangenheit an“, erklärt Herbert Runge. Der gelernte Offset-Drucker arbeitet seit vier Jahren als Bademeister in der Therme Oberlaa. „Bademeister sind heutzutage Allrounder. Sie überwachen die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften und sind für die Pflege der Bäder als auch der Freizeitanlagen verantwortlich.“ Der Dienst beginnt bereits um 6 Uhr in der Früh mit dem Reinigen der Beckenböden und dem

Messen der Temperatur und Wasserzusammensetzung in den verschiedenen Pools. Auch Chromgeländer scheuern gehört zu den Aufgaben der insgesamt acht Bademeister in Oberlaa. Ebenso wie das Inspizieren der achtzig Meter langen Erlebnisrutsche. „Die testen wir sogar täglich“, sagt der 53-jährige gebürtige Wiener. Wenn gegen 8.45 Uhr die ersten Gäste eintreffen, ist das Bad

bereits tippopp vorbereitet. Am Abend ist Runge auch als DJ im Einsatz, wo er im Liquid Sound Becken für den richtigen Klang sorgt. „Abgesehen von unseren täglichen Aufgaben sind die H<sub>2</sub>O-Meister auch für die Betreuung und das Wohlbefinden der Gäste verantwortlich. Wir sorgen also auch dafür, dass die Chemie zwischen den Gästen stimmt.“ ☞

# Man sollte sich immer weiterentwickeln

**Franz Häußler**, Generaldirektor der Vereinigten Bühnen Wien, über vierzig Jahre Theaterleben



„Ich habe so viele schöne Dinge erlebt und interessante Menschen getroffen, da fällt es nicht schwer zu gehen“, sagt KR Franz Häußler

Über vierzig Jahre stand Franz Häußler im Dienste der Vereinigten Bühnen Wien. 1967 wurde er mit dreißig Jahren zum jüngsten Geschäftsführer des Theaters der Jugend und zwei Jahre später als kaufmännischer Direktor ans Theater an der Wien berufen. Seit 1988 leitete er als Kaufmännischer Direktor und seit 2002 als Generaldirektor die Vereinigten Bühnen Wien, zu denen das Theater an der Wien, das Raimund Theater sowie das Ronacher gehören; gleichzeitig war er auch Präsident des Wiener Bühnenvereins. Am 1. Juli trat „die Institution“ Franz Häußler, wie er von vielen BewundererInnen genannt wird, offiziell in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Thomas Drozda, bisher kaufmännischer Direktor des Burgtheaters.

Herr Häußler, Sie sind dem Kulturleben seit vierzig Jahren eng verbunden. Wann genau hat Sie das Theaterfieber gepackt?

Das erste Mal habe ich schon mit sechs Jahren im Ronacher gegessen. Da hat mir meine Mutter noch gesagt: „Du kannst Zuckerln lutschen, aber nicht so laut.“ Mein Vater war Mitbegründer des Theaters der Jugend und nahm mich und meine Schwester von klein auf mit ins Theater. Zwischen der 6. und 7. Klasse, also als ich etwa 16 Jahre alt war, habe ich dann in den Sommern beim Billeteurdienst des Theaters der Jugend mitgearbeitet. Eigentlich wollte ich Dirigent werden, doch das habe ich zugunsten eines Maschinenbaustudiums aufgegeben. 1959 wurde ich fester Mitarbeiter am Theater der Jugend und wechselte an die Hochschule für Welthandel. Mit dreißig Jahren bestellte man mich zum Geschäftsführer des Theaters der Jugend, sagen wir einmal, weil ich den Betrieb schon sehr gut kannte und sonst nicht viel Auswahl da war. *(er schmunzelt, Anmerkung d. Redaktion)*

Wie war die Theaterwelt zu den damaligen Zeiten? Hat sich viel geändert zu heute?

In Kriegszeiten lebte vor allem das Kabarett, da man ja sonst nirgendwo sagen konnte, was man wollte. Die meisten Theater, die es nach dem Krieg noch gab, sind mittlerweile verschwunden. Es gab viel mehr Theater als heute – aber man hatte ja auch noch kein

Fernsehen. Die Menschen sind ins Kino oder eben ins Theater gegangen, um sich unterhalten zu lassen. Heute gibt es ein so großes Angebot.

Was ich an Wien schätze, ist, dass das Publikum trotz des vielfältigen Angebots nach wie vor gern ins Theater geht. In London oder New York besuchen vor allem Touristen Theater, Shows und Musicals, in Wien gehen die Wienerinnen und Wiener selbst, auch kommen viele Österreicherinnen und Österreicher aus den Bundesländern. Das findet man in keiner anderen europäischen Stadt. Musik und Theater haben in Wien auch heute noch einen sehr hohen Stellenwert.

Welche Aufführungen waren für Sie die besten, die Highlights?

„Les Miserables“ und „Cabaret“ sind Musicals, die mich schon immer sehr berührt haben. Ein wirkliches Opernhighlight war für mich aber vor allem die Aufführung des „Fidelio“, die 1978 von Leonard Bernstein im Theater an der Wien dirigiert wurde. Zum einen natürlich wegen dem Auftritt des großartigen Dirigenten und Weltstars Leonard Bernstein, zum anderen aber auch wegen eines unvergesslichen Ereignisses, das sich bei der Premiere zugetragen hat: Am Tag der Premiere war auch das Fernsehen bei der Aufführung dabei. Die Fernsehleute hatten hinter dem Bühnenvorhang ein Gegenlicht aufgestellt, um die Beleuchtung zu verbessern. Irgendwann mitten in der Vorführung begann der Vorhang zu brennen.

Herbert von Karajan durfte ich auch mehrmals erleben. Als Liebhaber von Wagner und Strauss habe ich mir auch immer gern Wagner-Opern angehört. Vor der Musical-Ära, die vom künstlerischen Direktor Rolf Kutschera eingeleitet wurde, erlebten bereits viele

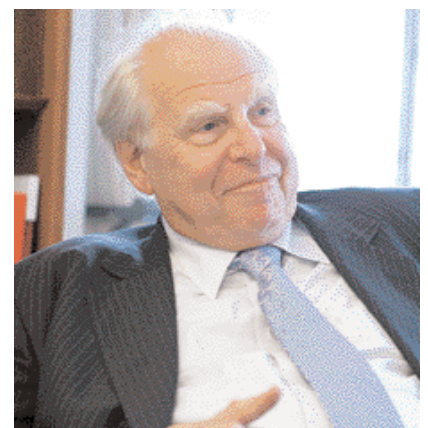
Opern im Theater an der Wien ihre Aufführung. Es war ja 1801 von Emanuel Schikaneder als Opernhaus gebaut worden. Daher freue ich mich, dass es nun wieder auf seine ursprüngliche Bestimmung zurückgeführt wurde.

Fällt es Ihnen schwer aufzuhören?

Wenn man so viel Schönes erlebt hat, fällt es nicht schwer. Außerdem habe ich jetzt mein 72. Lebensjahr erreicht und freue mich darauf, mehr Zeit mit meiner Familie, die mich die ganzen Jahre über unterstützt und sehr viel Verständnis für meinen Beruf aufgebracht hat, zu verbringen. Ich freue mich auch auf meinen Garten und die Arbeit im Haus, das ich selbst komplett umgebaut habe. Aber wenn ich gebraucht werde und es Fragen gibt, stehe ich nach wie vor zur Verfügung.

Welche Rolle wird die Musiktheater-Familie Vereinigte Bühnen Wien zukünftig für Wien einnehmen?

Ich wünsche mir einfach, dass der Weg so visionär weiterbeschritten wird wie bisher. Das Theater an der Wien hat mit seinem neuen Konzept Fuß gefasst, es erwarten uns spannende Aufführungen wie etwa im August mit Plácido Domingo in „Luisa Fernanda“. Das Raimund Theater feiert große Erfolge mit den Musical-Eigenproduktionen, und das Ronacher wurde gerade mit dem Broadway-Hit „The Producers“ wiedereröffnet. Da brauche ich mir also keine Sorgen zu machen. Durch die Beteiligung der Wien Holding an den Vereinigten Bühnen Wien habe ich viel Neues kennengelernt, und das war gut so. Meiner Meinung nach ist es wichtig, dass man sich immer weiterentwickelt und nicht stehenbleibt. Die Zeit tut es ja auch nicht. ←



BVW-Generaldirektor KR Franz Häußler nahm sich im Juni ausgiebig Zeit für ein Interview mit „FürWien“. Wir haben viele spannende Geschichten erfahren





Die Wiener Stadthalle spielt heuer den ganzen Sommer über durch: Ein Highlight ist Thomas Brezinas „Wunderwerkstatt“ für Kinder

## WIENER STADTHALLE, „WUNDERWERKSTATT“ FÜR KINDER

Donner und Regen selbst machen und eine Nebel-, Wind- und Schneemaschine bedienen. Den besten Freund auf der Bühne verschwinden lassen oder doch lieber Schattenspiele entwerfen? Und was überhaupt ist ein Echorohr? Alles Dinge, die Kinder im Sommer herausfinden können – und zwar in der Wiener Stadthalle. Denn im Jubiläumsjahr spielt die Wiener Stadthalle zum ersten Mal den ganzen Sommer lang. Vom 11. Juli bis zum 14. August gibt es für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren ein vielfältiges Angebot von

Programmen mit Theatertricks, Messen und Ausstellungen oder auch Lesungen. Thomas Brezinas interaktive Wissenschafts-TV-Kindersendung „Forscherexpress“ ist seit Jahren ein großer Erfolg. Mit der „Wunderwerkstatt“ in der Wiener Stadthalle widmet sich der Kinderbuchautor der Welt der Bühne: „Ich finde es unglaublich spannend, wie all diese Dinge auf der Bühne in Wirklich-

keit ablaufen. Die Wiener Stadthalle besteht seit fünfzig Jahren, ist durch ihr großes Know-how bekannt und zieht seit Jahren die Größten der Großen im Showgeschäft an. Damit war für mich klar, dass ein Abenteuer wie die Wunderwerkstatt nur dort stattfinden kann“. Reservierungen sind unbedingt erforderlich. Alle Infos und Öffnungszeiten: [www.stadthalle.com](http://www.stadthalle.com) <



Kunst im Zweiten: Das am 19. Mai enthüllte Denkmal für die Pfarre Machstraße vor dem Businesspark der „U2 Stadtentwicklung“

## U2 STADTENTWICKLUNG, KUNST IM ZWEITEN

Im „Zweiten“ boomt ein neuer Stadtteil. Derzeit dominieren noch Sport und Stadtplanung, aber es ist auch noch Platz für Beschaulichkeit, Kunst und Denkmalpflege. Die Wien Holding und einige ihrer Tochtergesellschaften sowie die Wiener Linien, Gewista, U2-Gesellschafter IG Immobilien Management GmbH und einige Privatunternehmen haben die in der Machstraße ansässige Pfarrgemeinde unterstützt, ihrem Schutzpatron, dem Heiligen Klaus von Flüe (1417–1487), ein Denkmal zu errichten. Der Schweizer

Nationalheilige steht für Religions- und Völkerverbindung insbesondere zwischen der Schweiz und Österreich. Enthüllt wurde das Denkmal des Bildhauers Hubertus Mayr, das vor dem Business Park der U2 Stadtentwicklung auf städtischem Grund platziert wurde, am 19. Mai 2008 – passend zur EM in Österreich und der Schweiz – von Vizebürgermeisterin Renate Brauner.

Für die dort situierten architektonischen Highlights zeigen österreichische, aber auch internationale Medien großes Interesse. Alle Immobilien sind bereits vermarktet, das „OMV-Hochhaus“ ist für zwanzig Jahre vermietet, das Marriott Hotel voll ausgebucht und das benachbarte „Stadion Center“ wird seit der Eröffnung der U2-Weiterführung täglich von rund 10.000 Personen besucht.  $\triangleleft$



Im neuen Geriatriezentrum Leopoldstadt, das bis 2010 fertiggestellt wird, sollen 308 Menschen einen behaglichen Wohnplatz finden

## GESIBA, IMPULSE FÜR DIE STADT

Am Güterterminal Nordbahnhof entsteht derzeit ein neues Stadtviertel mit Wohnungen, Schulen und Büros sowie Freizeit- und Erholungsbereichen. Mit seinen 75 Hektar Fläche ist der Nordbahnhof eine der größten und bedeutendsten innerstädtischen Entwicklungszonen Wiens. Durch die Lage zwischen Innenstadt und Donau-City bedeutet seine Entwicklung einen Impuls für die gesamte Stadt, besonders aber für den 2. Wiener Bezirk. Der Themenwohnbau „Bike City“ wird heuer von der Gesiba fertiggestellt

und ist im Juli bezugsfertig. In Anbetracht der guten Entwicklung der „Bike City“ wird 2009 ein ähnliches Projekt, eine „Bike-and-Swim-City“, entstehen. „Wohnen am Park“ an der Vorgartenstraße mit 270 Wohnungen soll 2009 fertiggestellt werden. Das „Geriatriezentrum Leopoldstadt“ am Areal der Alten Busgarage wird ebenfalls von der Gesiba errichtet. Mit dem

Bau soll 2008 begonnen werden. 2010 ist das neue Geriatriezentrum fertiggestellt und bietet 308 pflegebedürftigen Menschen einen behaglichen Wohnplatz. „Wir entwickeln Immobilien mit Weitblick. Uns geht es immer auch darum, dass das Umfeld und die Menschen vor Ort profitieren“, sagt Brigitte Jilka, Geschäftsführerin der Wien Holding. <





„Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart wird heuer im Sommer in ganz besonders farbenprächtigen Kostümen aufgeführt

## THEATER AN DER WIEN, OPER IM SOMMER

Der Sommer im neuen Opernhaus Theater an der Wien wird heuer sehr verführerisch. Es erwarten uns spanische Klänge, herbsüße Liebesgeschichten, farbenprächige Kostüme und fantasievolle Inszenierungen. Ach ja, und nicht zu vergessen Plácido Domingo. Der Weltstar singt seit 7. Juli den Part Vidal in Federico Moreno Torrobas Oper *Luisa Fernanda*. An seiner Seite steht als „La duquesa Carolina“ Patricia Petibon. Kultig geht es am 31. Juli mit der Premiere von *Nachtflug 2* von und mit dem

Kabinettheater weiter. Das Figurentheater mit Live-Musik und voll mitreißender Theatralik wird im Semper-Depot aufgeführt. Auf dem Programm stehen Theaterminiaturen und Minidramen von H. C. Artmann und anderen Autoren, die von Wolfgang Mitterer mit Live-Elektronik begleitet werden. Am 10. August feiert dann der Klassiker, Mozarts *Die Zauberflöte*

Premiere – diesmal in einer besonders farbenfrohen Inszenierung des Regisseurs, Kostüm- und Bühnenbildners Achim Freyer. In der Rolle der „Pamina“ wird Diana Damrau zu sehen sein, Sen Guo als „Königin der Nacht“, die Wiener Symphoniker spielen unter der Leitung von Jean Christophe Spinosi. Informationen zu Karten und Aufführungen unter: [www.theater-wien.at](http://www.theater-wien.at) <

# Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt ...

... die ist schön. Denn da kann man fremde Länder und noch manches and're sehen!

**A**m 15. Mai fand die offizielle Schiffs-  
tauf und Jungfernfahrt mit dem  
neuen Twin City Liner statt und wir  
waren live dabei. Doch nicht nur das: Es  
gab viele prominente Gäste, die sich die  
Fahrt mit dem neuen Schiff, das erst vor  
kurzem in der Werft in Norwegen vom  
Stapel gelaufen und in 16-tägiger Fahrt  
nach Wien überstellt worden war, zum  
offiziellen Besuch in der Slowakei nicht  
entgehen lassen wollten.

So nutzte Bundespräsident Heinz  
Fischer den neuen Twin City Liner gleich



Der neue Twin City Liner am Schwedenplatz

bei der allerersten Fahrt für die Reise  
zum offiziellen Besuch bei seinem  
slowakischen Amtskollegen, dem Prä-  
sidenten der Slowakischen Republik  
Ivan Gasparovic. Margit Fischer, Gattin  
des Bundespräsidenten, konnte als pro-  
minente Taufpatin für den Twin City Li-  
ner gewonnen werden. Gesegnet wurde  
das Schiff von Dompfarrer Toni Faber.

Auf seiner Fahrt nach Bratislava wurde  
Bundespräsident Heinz Fischer von  
Wiens Bürgermeister Michael Häupl,  
der seinem Amtskollegen Andrej

„Die beiden Twin City Liner sind  
ein schönes Symbol für die  
stetig wachsende Verbindung  
zwischen Wien und Bratislava.“

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer



Präsidenten samt Gattinnen auf der Donau



(v.l.n.r.): KR P. Hanke, DI R. Schicker, Dr. C. Konrad, Mag.<sup>a</sup> R. Brauner, Dr. H. Fischer und M. Fischer

Durkovsky einen Besuch abstattete,  
sowie von Raiffeisen-Generalanwalt  
Christian Konrad begleitet. Mit an Bord  
waren aber noch weitere Ehrengäste aus  
Politik und Wirtschaft: Finanz- und  
Wirtschaftsstadträtin Vizebürgermeisterin  
Renate Brauner, Stadtentwicklungs- und  
Verkehrsstadtrat Rudolf Schicker sowie  
die Wien Holding-Direktoren Peter  
Hanke und Brigitte Jilka, um nur einige  
zu nennen. Nach seiner Schiffstaufe  
legte der neue Twin City Liner in Rich-  
tung Bratislava ab. Kurz nach der slo-  
wakischen Grenze machte der Twin City  
Liner bei Devin (Theben) Halt, um den  
Präsidenten der Slowakischen Republik  
Ivan Gasparovic und seine Gattin an  
Bord zu nehmen. 15 Minuten später  
wurden der neue Twin City Liner und




Nach einer Stadtführung durch Bratislava und einer Besichtigung der wunderschönen Burg verabschiedete man sich feierlich von slowakischen Ehrengästen



Twin City Liner-Kapitän Otto Szabo und KR Peter Hanke



Begrüßung: Dr. M. Häupl und Dr. H. Fischer

seine Ehrengäste in Bratislava von Bürgermeister Andrej Durkovsky in Empfang genommen. Man verbrachte den Tag in der slowakischen Hauptstadt mit einer Stadtführung, bis es am Nachmittag wieder mit dem Twin City Liner zurück nach Wien ging. „Über 200.000 Passagiere hat der Twin City Liner bereits befördert. Wegen des großen Erfolges wurde die Schnellverbindung auf der Donau nun mit dem neuen, zweiten Schiff verstärkt“, sagt Ronald Schrems, Direktor der Central Danube. Mit den beiden Twin City Linern werden bis zu fünf Fahrten täglich zwischen Wien und Bratislava und wieder retour angeboten. Kartenreservierungen unter der Telefonnummer 01/588 80 bzw. im Internet unter [www.twincityliner.com](http://www.twincityliner.com) 





Nur eines der vielen Highlights: die Show der KünstlerInnen des Performing Center Austria



Zur Begrüßung ein Aperitif: Erdbeerbowle



„Austria 3D“ begeisterten mit Austro-Pop

# Was für ein Fest!

Über 500 Gäste feierten mit  
beim ersten gemeinsamen  
Sommerfest der Wien Holding



DI B. Jilka genoss ebenfalls die Donaufahrt

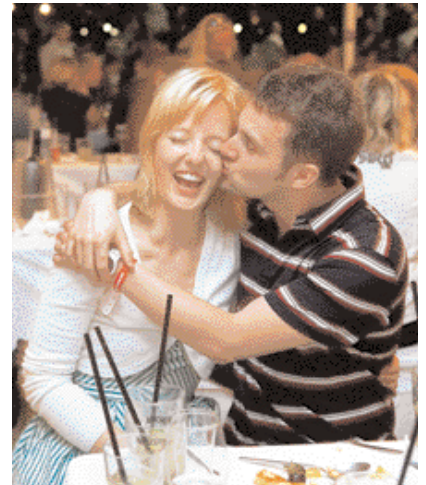


Großer Ansturm auf den neuen Twin City Liner. Vier Mal fuhr der „Twinny“ die Donau entlang

Mehr als fünfhundert Gäste kamen zum ersten Sommerfest der Wien Holding am 29. Mai. Das Fest fand am Donauufer beim Schifffahrtszentrum vor der Reichsbrücke statt. Pünktlich um 17 Uhr wurden die ersten Gäste bereits mit schmackhafter Erdbeerbowle empfangen. „Wir freuen uns, dass Sie so zahlreich erschienen sind und wünschen viel Spaß mit dem tollen Programm unseres ersten Wien Holding-Sommerfestes“, begrüßte die Geschäftsführung die Gäste.

Gleich darauf wurde das reichhaltige Buffet eröffnet: Büffelmozzarella mit Strauchtomaten und Basilikumpesto oder Spanferkel, Lamm und Spareribs vom Holzkohlengrill wurden aufge-





Es wurde viel geredet, gelacht und getanzt – und die ausgelassene Stimmung unserer Kolleginnen und Kollegen hielt bis in die frühen Morgenstunden an

„Wir freuen uns sehr, dass Sie so zahlreich erschienen sind und wünschen viel Spaß mit unserem unterhaltsamen Programm!“

Die Wien Holding-Geschäftsführung bei der Eröffnung des Sommerfestes



Die Eröffnung: KR P. Hanke und S. Riegler



Stars von morgen? Oder einfach singen, weil's Spaß macht?

deckt. Das Nachspeisenbuffet kam mit Dessertvariationen wie Joghurtörtchen mit Himbeersauce oder Kaiserschmarrn daher. Auch für Erfrischungen war reichlich gesorgt. Neben alkoholfreien Getränken gab es Bier vom Faß, verschiedene Weine und drei Cocktails, aus denen man wählen konnte: Mojito, Caipirinha und Strawberry Margerita.

Während die ersten Gäste gegen 18 Uhr in Richtung Twin City Liner strömten, startete die Band *Omega* mit ihrem Repertoire für die an Land gebliebenen. Der Ansturm auf den neuen Schnellkatamaran war groß, der „Twinny“ fuhr während des Festes ganze vier Mal die Donau hinauf und wieder hinab, gegen 21 Uhr kamen die letzten Gäste an

Land. Ein weiteres Highlight des Abends war die Musical-Showeinlage des Performing Center Austria. Beim anschließenden Bingo-Spiel gab es spannende Preise zu gewinnen, wie etwa den Hauptgewinn, zwei Stadthallen-Cards im Wert von 500 Euro, der an Thomas Leinweber vom Ronacher ging. Ab halb zehn wurde mitgesungen und getanzt zur Musik der Austro-Pop-Band *Austria 3D*. Von der Stimmung aufgeheizt, zog es viele Gäste gegen 23 Uhr zum Karaokestand, der in herrlicher Kulisse am Wasser aufgebaut war. Dort ging es munter weiter bis in die frühen Morgenstunden. Das erste gemeinsame Sommerfest der Wien Holding war ein voller Erfolg – und verlangt nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr! ☞





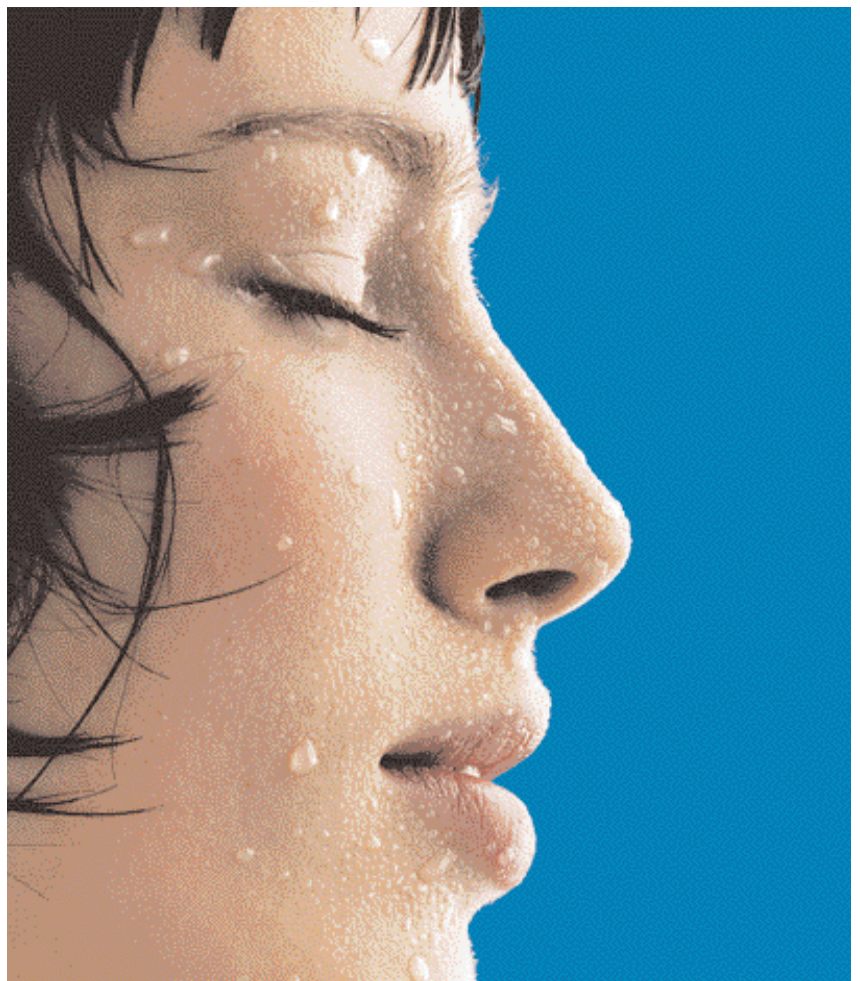
# Fit für Wien: Balsam & Nahrung für die Haut

Unsere Ernährungsberaterin Dr. Cathrin Drescher gibt uns Tipps, wie wir mit der richtigen Nahrung Anti-Aging-Pflege für die Haut betreiben können, und zeigt uns die TOP TEN der Hautstraffer!

Verhindern kann man es nicht, das Älterwerden. Verlangsamen kann man den Alterungsprozess aber wohl. Zu etwa siebzig Prozent sind es die kleinen Lebensstilsünden, die Ihre Haut (vorzeitig) altern lassen: Zu viel Sonne, Rauchen, Stress, Bewegungsarmut und nicht zuletzt falsche Ernährung machen die Haut frühzeitig dünner, schlaffer, trockener. Um schön zu bleiben, muss sie sich permanent gegen Stress und „freie Radikale“ wehren. Mit der richtigen Nahrung kann man sie dabei unterstützen. Wenn Sie folgende „Hautstraffer“ mindestens 28 Tage in Ihrem Speiseplan einbauen – so lange braucht die Oberfläche der Haut, um sich zu erneuern –, ist das Ergebnis sichtbar: Die Haut ist glatter, rosiger, jugendlicher, und das in jedem Alter.

DIE TOP TEN DER HAUTSTRAFFER:


- BROKKOLI ist eine Vitamin-C-Bombe. Das Anti-Aging-Vitamin ist nicht nur ein Radikalfänger, es hilft auch bei der Bildung von Kollagen.
- HEIDELBEEREN werden im Kampf gegen die Hautalterung von der Anti-Aging-Medizin als Wunderpillen gefeiert. Viele Vitamine und Mineralstoffe, effiziente Radikalfänger.
- TOMATEN sind wahre „Anti-Aging-Bomben“. B-, C- und E-Vitamine, Folsäure, Karotin und der „Glücksbote“ Tyrosin.



**Frischekick! Ein Sprüher Thermalwasser oder ab und zu ein paar Heidelbeeren straffen die Haut**

- OLIVEN und das daraus gewonnene Öl regenerieren die Haut. Ihre Wirkstoffe, vor allem das Hydroxytyrosol, bekämpfen freie Radikale.
- WALNÜSSE und deren Schlafhormon Melatonin sorgen dafür, dass sich die Haut in der Nacht gut regeneriert.
- SOJABOHNEN gelten als Geheimnis für den „knitterfreien Look“ asiatischer Frauen oft bis ins hohe Alter. Wer regelmäßig Sojabohnen isst, kann den Alterungsprozess der Haut verzögern.
- SPINAT: Wie viele grüne Blattgemüsesorten speichert auch Popeyes Lieblingspeise in der Blattoberfläche eine ganze Reihe wichtiger Vitamine und

Mineralstoffe. Die Anti-Aging-Medizin macht sich vor allem die B-Vitamine des Spinats zunutze, die als Radikalfänger agieren und so den Alterungsprozess hemmen.

- WILDLACHS. Die Omega-3-Fettsäuren aus fetten Fischen sind die Superstars der Anti-Aging-Medizin.
- ROTWEIN – ein bis zwei Achtel pro Tag (keinesfalls mehr!) – sorgt mit seinem Resveratrol wesentlich für ein jugendliches Aussehen der Haut.
- GRÜNTEE wirkt besonders bei sonnenbedingten Hautschäden und schützt vor der Entstehung von Hautkrebs. 



**„FürWien“ verlost fünf Thermalwassersprays von La Roche-Posay.** Die Sprühflasche sollte auf keiner Reise fehlen (sehr erfrischend im Flugzeug!). Nur ein, zwei Sprüher, und die Haut ist wieder mit Feuchtigkeit versorgt. Einfach ein E-Mail an [zeitung@wienholding.at](mailto:zeitung@wienholding.at) senden und gewinnen.  
**Einsendeschluss: 4. August 2008**



## Es wird ein heißer Sommer 2008

### JÜDISCHES MUSEUM

- Bis 7. September: **Moderne auf der Flucht**, Österreichische KünstlerInnen in Frankreich 1938–1945 *Palais Eskeles*
- Bis 7. September: **Hoppauf Hakoah**, *Palais Eskeles*
- Bis 26. Oktober: **Israel. Sechzig Jahre – Sechzig Bilder**, *Museum Judenplatz*  
Informationen unter [www.jmw.at](http://www.jmw.at)

### WIENER STADTHALLE

- 11. Juli bis 14. August: **Thomas Brezinas Wunderwerkstatt** / Halle F
- Bis 25. Juli: **Schwimmkurs Sommerferien** / Stadthallenbad
- 18. Juli: **Kris Kristofferson** / Konzert
- 20. September: **The Ten Tenors**
- 23. September: **Madonna** / Wiener Donauinsel
- 24. September: **Coldplay** / Halle D
- 1. Oktober: **Joseph and the Amazing Technicolor® Dreamcoat** Start des Musicals in der Halle F
- 16. Oktober: **Blue Man Group**  
[www.stadthalle.com](http://www.stadthalle.com)

### VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

#### THEATER AN DER WIEN

- 10., 12., 14., 17. & 19. August: **Die Zauberflöte**, Oper in zwei Aufzügen
- 16., 18., 20., 22., 24. & 26. September: **Ariodante**, Drama in drei Akten



Madonna in Wien! 23.9, Karten bei Wien Ticket

#### RAIMUND THEATER

- Ab 9. September 2008: **Rebecca**, das Musical von Michael Kunze und Sylvester Levay

#### RONACHER THEATER

- Seit 30. Juni 2008: **The Producers** Erstaufführung des Erfolgsmusicals vom Broadway. Bis 14. August und dann wieder ab 4. September!

### HAUS DER MUSIK

- 17. Juli: **Netnakisum, Live on Stage**
- 21. August: **Garish, Live on Stage**  
Öffnungszeiten Haus der Musik: täglich von 10 bis 22 Uhr  
[www.hdm.at](http://www.hdm.at)

### MOZARTHAUS VIENNA

- **Wiener Museumsmelange: Mozarthaus Vienna, Haus der Musik, KunstHausWien und Jüdisches Museum Wien** – 2 von 4 für nur 15 Euro. Je nach Kombination spart man mit dem Ticket bis zu 25 Prozent Eintritt. Mehr dazu auf Seite 11.  
[www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at)

### KUNSTHAUSWIEN

- 3. Juli bis 9. November 2008: **Jean Tinguely, Eine Retrospektive**
- Tipp: Museum for Two, exklusiver Museumsbesuch für Pärchen. Infos auf [www.kunsthausewien.com](http://www.kunsthausewien.com)

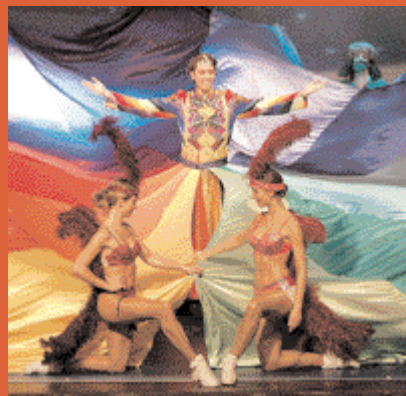
Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über **Wien Ticket** unter 01/588 85 oder unter [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at)

### GEWINNSPIEL

# Gewinnspiel: „FürWien“ verlost „Joseph“-Tickets

**Nach acht Jahren** endlich wieder in Wien: Das Musical **Joseph and the Amazing Technicolor® Dreamcoat** von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice feiert am **1. Oktober 2008 Premiere** in der Halle F der Wiener Stadthalle.

Was uns erwartet? Viele bunte Kostüme und Musicalhits vom Feinsten – von Meister Webber selbst. Der Musicalklassiker ist für die ganze Familie geeignet und erzählt die biblische Geschichte



rund um Jakob und seinen Lieblingssohn Joseph, der von seinen elf Brüdern aus Neid auf seine hellseherische Begabung und seinen bunt schimmernden Mantel nach Ägypten als Sklave verkauft wird.

**FürWien** verlost **3 x 2 Karten** für das kultige Flower-Power-Musical am Donnerstag, den **2. Oktober 2008, um 20 Uhr**. Einfach ein E-Mail mit Betreff „Joseph“ an [zeitung@wienholding.at](mailto:zeitung@wienholding.at) senden. **Einsendeschluss: 22. August '08**